

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 11  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 05. August 2009**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 19 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Baumann, Markus  
Böckl, Franz  
Fuhrer, Erich  
Hess, Rolf  
Horn, Andreas  
Hurst, Joachim  
Kempf, Tobias  
Läufer, Joachim  
Lauble, Eveline

Laumann, Eva  
Lehmann, Hermann  
Müller, Dieter  
Pätzold, Walter  
Siller, Siegfried  
Tischer, Michael  
Weißer, Thomas  
Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz  
Ziegler, Hubert

Außerdem anwesend:

Ortsvorsteher Bernhard Dold, Hornberg-  
Niederwasser (beratendes Mitglied)

Es fehlten entschuldigt:

-

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Rolf Hess, Andreas Horn, Tobias Kempf

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer  
Stadtbaumeisterin Pia Moser

Zuhörer: 2

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 30. Juli 2009 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 30. Juli 2009 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;

4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Finanzzwischenbericht für das erste Halbjahr 2009
03. Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Bauhoffahrzeuges
04. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windenergieanlage Steigers Eck“:
  - a) Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Behördenbeteiligung
  - b) Feststellung der entsprechend geänderten Entwurfsplanung
  - c) Beschlussfassung über die Durchführung der öffentlichen Auslegung der Entwurfsplanung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
05. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Anbau eines landwirtschaftlichen Schuppens auf dem Grundstück Flst.Nr. 28 R (Unterlangenbach 110a) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Werner Staiger, Reichenbach, Unterlangenbach 110a, 78132 Hornberg)
06. Bekanntgaben und Anfragen
07. Fragestunde

## **TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 22. Juli 2009 in nichtöffentlicher Sitzung eine Zwischeninformation über die Bemühungen zur Ansiedlung eines Einkaufsmarktes in der Werderstraße erhalten hat. Außerdem hat der Gemeinderat dem Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung im Sanierungsgebiet „Nord“ zugestimmt.

## **TOP 02. Finanzzwischenbericht für das erste Halbjahr 2009**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 85/2009. Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer präsentiert dem Gemeinderat den Stand der Finanzen der Stadt Hornberg für das erste Halbjahr 2009. Eine Übersicht über den bisherigen Haushaltsvollzug 2009 liegt dem Gemeinderat vor.

Sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt 2009 sind bislang deutlich mehr Ausgaben angefallen, als Einnahmen zugeflossen sind. Die Ursache hierfür liegt hauptsächlich in der Wirtschafts- und Finanzkrise begründet.

Während beim Grundsteueransatz voraussichtlich mit den veranschlagten Einnahmen gerechnet werden kann, muss beim Gewerbesteueransatz mit Mindereinnahmen von rd. 1,5 Mio. Euro bis zum Jahresende gerechnet werden, derzeit wird nur noch von Einnahmen von 1,3 Mio. Euro ausgegangen. Erschwerend kommt hinzu, dass im laufenden Haushaltsjahr 2009 enorme Gewerbesteuerrückzahlungen aus dem Jahr 2008 angefallen sind. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird um gut 100.000 € geringer ausfallen, während der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer voraussichtlich in voller Höhe fließen wird. Die allgemeinen Steuerzuweisungen (kommunale Investitionspauschale, Schlüsselzuweisungen) werden voraussichtlich um knapp 60.000 € niedriger ausfallen. Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes ist bei den Personalausgaben nicht mit wesentlichen Mehrausgaben zu rechnen, während bei vielen anderen Ausgabenpositionen im Verwaltungshaushalt 2009 eine Haushaltssperre verfügt werden musste.

Insgesamt werden im Verwaltungshaushalt über- und außerplanmäßige Ausgaben von rd. 80.000 € anfallen, die aber durch zusätzliche Einnahmen finanziert werden können.

Zusammenfassend betragen die zu erwartenden Mindereinnahmen im Verwaltungshaushalt rd. 1,572 Mio. Euro, weshalb anstatt der geplanten Zuführung an den Vermögenshaushalt von 81.500 € eine negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von rd. 1,372 Mio. Euro notwendig werden wird, um den Verwaltungshaushalt auszugleichen. Auf die weitere Entwicklung vor allem der Steuereinnahmen und der Zuweisungen ist zu achten.

Im Vermögenshaushalt reduziert sich der Spielraum durch die oben genannte Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 1,372 Mio. Euro deutlich. Durch die außerplanmäßige energetische Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle im Rahmen des Konjunkturprogramms II entstehen zusätzliche Mehrausgaben von rd. 45.000 €.

Im Juli musste zur Überbrückung eines kurzfristigen Liquiditätsengpasses ein Kassenkredit über 300.000 € aufgenommen werden.

Der Stand der freien Rücklage, abzüglich der Mindestrücklage, betrug Ende 2008 1,273 Mio. Euro, dieser Betrag wird bis Ende 2009 auf 833.600 € sinken. Falls dieser Betrag voll zur Finanzierung des Haushaltes in Anspruch genommen werden muss, stehen 2010 keine weiteren Rücklagenmittel zur Verfügung.

Der Schuldenstand wird von Ende 2008 bis Ende 2009 auf 1,402 Mio. Euro steigen, sofern durch einen Nachtragshaushalt im laufenden Haushaltsjahr nicht noch eine zusätzliche Kreditaufnahme notwendig wird. Zusammen mit dem Schuldenstand im Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg beträgt der Schuldenstand Ende 2009 rd. 3,4 Mio. Euro.

Insgesamt, so Frau Mayer, ergibt sich eine zusätzliche Deckungslücke von ca. 261.000 €. Nach derzeitigem Stand kann diese Lücke nur durch eine Kreditaufnahme über einen Nachtragshaushaltsplan ausgeglichen werden, da die Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft sind.

Im Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg ist eine Kreditaufnahme 2009 in Höhe von 167.200 € vorgesehen. Hierüber wird im Herbst 2009 entschieden.

Bürgermeister Scheffold dankt Frau Mayer für die klare und doch komprimierte Darstellung. Den Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen bezeichnet er als mehr als massiv. Zu den geringeren Gewerbesteuereinnahmen 2009 kommt die bereits angeführte Rückzahlung aus dem Jahr 2008, zusammen mit den gesunkenen Zuweisungen an die Stadt Hornberg wurde deshalb eine Haushaltssperre erforderlich. Auch wurde der Umfang der gebildeten Haushaltsreste 2008 auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Schließlich wurden verschiedene Investitionsmaßnahmen gestrichen bzw. in spätere Haushaltsjahre verschoben.

Demnächst wird dem Gemeinderat der Jahresabschluss 2008 vorgelegt, dann besteht Klarheit über die verfügbare freie Rücklage. Dann ist auch zu entscheiden, ob ein Nachtragshaushalt erforderlich wird, und in diesem Zusammenhang eine weitere Kreditaufnahme.

Stadtrat Fuhrer bezeichnet eine Pro-Kopf-Verschuldung im städtischen Haushalt und im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Hornberg von insgesamt rd. 800 € als sehr hoch. Er bittet, in den künftigen Finanzzwischenberichten die aktuellen Zahlen mit den Zahlen zum selben Zeitpunkt des Vorjahres zu vergleichen. Herr Fuhrer geht davon aus, dass eine Kreditaufnahme unumgänglich sein wird.

Bürgermeister Scheffold spricht von einer außergewöhnlichen Situation durch die Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Stadt Hornberg hat effektiv 1,5 Mio. Euro weniger zur Verfügung. Er betont, dass in der Verwaltung gut gewirtschaftet wird.

Stadtrat Pätzold bittet zu prüfen, welche Maßnahmen in das Jahr 2010 verschoben bzw. teilweise verlängert werden können, um die Höhe der Kreditaufnahme zu reduzieren.

Bürgermeister Scheffold stellt klar, dass im Haushaltsjahr 2010 keine neuen Großprojekte geplant werden können. Laufende Maßnahmen sind abzuschließen. Er erhofft sich im Haushaltsjahr 2011 eine Verbesserung der Situation.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen über den wirtschaftlichen Verlauf des ersten Halbjahres 2009, wie vorgestellt, zustimmend Kenntnis.

**TOP 03. Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Bauhoffahrzeuges**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 86/2009. Einer der beiden VW-Pritschenwagen im Bauhof muss ersetzt werden, weil das bisherige Fahrzeug über 20 Jahre alt ist. Im Haushaltsplan 2009 waren 20.000 € hierfür bereitgestellt, ein Großteil dieses Betrages musste aber für eine Großreparatur des Bauhofunimogs verwendet werden. Der restliche Haushaltsansatz unterliegt einem Sperrvermerk.

Der Erwerb eines gebrauchten Ersatzfahrzeugs ist deshalb durch eine zusätzliche Kreditaufnahme im Nachtragshaushalt 2009 zu finanzieren.

Der Verwaltung liegt ein Angebot über einen gebrauchten VW-Transporter mit kippbarer Pritsche über rd. 10.000 € vor. Alternativ ist die Einholung eines Leasing-Angebotes für ein Neufahrzeug denkbar. Hier würde aber eine Belastung in den kommenden Haushaltsjahren entstehen.

Betriebsmeister König präzisiert, dass es sich beim vorliegenden Angebot um ein Gebrauchtfahrzeug Baujahr 2004 mit 90.000 km handelt. Die jährliche Fahrleistung beträgt rd. 10.000 km.

Stadtrat Baumann schlägt vor, das Fuhrparkkonzept des Bauhofes grundsätzlich zu überprüfen. Für 10 Bauhofmitarbeiter sind insgesamt acht Kraftfahrzeuge, darunter Spezialfahrzeuge vorhanden.

Betriebsmeister König weist darauf hin, dass beispielsweise Lkw und Unimog von den Zivildienstleistenden nicht gefahren werden dürfen. Alle Fahrzeuge im Bauhof sind ständig im Einsatz.

Stadtrat Wöhrle gibt zu bedenken, dass 2010 oder 2011 auch der zweite VW-Pritschenwagen im Bauhof ersetzt werden muss. Er spricht sich deshalb ebenfalls für ein neues Fuhrparkkonzept aus, unter gleichzeitiger Optimierung des Personaleinsatzes. Denkbar wäre beispielsweise die Anschaffung eines Multifunktionsfahrzeuges anstelle der beiden Pritschenwagen.

Stadtrat Pätzold bittet bei der Diskussion über den Fuhrpark die große Gemarkungsfläche und das große Wegenetz in Hornberg zu berücksichtigen.

Stadtrat Hurst schlägt vor, die Varianten Kauf eines Gebrauchtfahrzeuges und Leasing eines Neufahrzeuges kostenmäßig gegenüber zu stellen und dann eine Entscheidung zu treffen.

Stadtrat Fuhrer ist dafür, sofort ein Ersatzfahrzeug zu beschaffen, durch Kauf oder Leasing, mittelfristig aber das Fuhrparkkonzept zu überprüfen. Stadtrat Horn gibt zu bedenken, dass der Kauf eines Gebrauchtwagens in der Regel günstiger ist, bei einer Restnutzungs-

dauer von 8 – 10 Jahren spricht er sich hierfür aus. Stadtrat Baumann gibt zu bedenken, dass während einer solchen Restnutzungsdauer aber höhere Aufwendungen für Reparaturen entstehen als beim Leasen eines Neufahrzeuges.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, bei 5 Nein-Stimmen, die Verwaltung mit einer Vergleichsberechnung Kauf Gebrauchtfahrzeug Leasingvertrag Neufahrzeug zu beauftragen. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, anhand des Ergebnisses der Vergleichsberechnung ein Ersatzfahrzeug gebraucht zu kaufen oder neu zu leasen.

Der Gemeinderat ist in der nächsten Sitzung über das Ergebnis zu informieren.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass die Verwaltung in der ersten Jahreshälfte 2010 das Fuhrparkkonzept einer Überprüfung unterziehen wird.

- TOP 04.      Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windenergieanlage Steigers Eck“:**
- a) Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Behördenbeteiligung**
  - b) Feststellung der entsprechend geänderten Entwurfsplanung**
  - c) Beschlussfassung über die Durchführung der öffentlichen Auslegung der Entwurfsplanung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 87/2009. Nachdem ein Vorhabenträger Antrag auf Errichtung einer Windenergieanlage im Bereich Steigers Eck in Hornberg-Reichenbach gestellt hat, hat der Gemeinderat die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Bereich beschlossen. Die Fläche liegt innerhalb der im Regionalplan Südlicher Oberrhein ausgewiesenen Windkraftvorrangfläche „Steigers Eck“.

Die Verwaltung hat für die Entwurfsplanung die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die hierbei eingegangenen Anregungen liegen dem Gemeinderat vor, zusammen mit der jeweiligen Stellungnahme des Stadtplaners (Abwägungsvorschlag).

Folgende Änderungen der Entwurfsplanung werden vorgeschlagen: Verringerung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes, nachrichtliche Ergänzung der Bebauungsvorschriften und Konkretisierung des Umweltberichtes.

Als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen werden eine Umgestaltung des Waldrandes im Bebauungsplangebiet (Privateigentum) vorgeschlagen sowie Erschließungs- und Auslichtungsmaßnahmen im städtischen Auerhuhnbiotop Steinbis, gegen eine Ausgleichszahlung des Vorhabenträgers.

Die Entwurfsplanung ist bereits entsprechend geändert worden und liegt im Sitzungssaal zur Einsichtnahme aus. Der Ortschaftsrat Reichenbach wird in der nächsten Woche über den Verfahrens- und Planungsstand von der Verwaltung informiert. Vor dem späteren Sat-

zungsbeschluss wird der Ortschaftsrat darüber hinaus nochmals angehört.

Mit dem Vorhabenträger, der Firma vento ludens aus Jettingen-Scheppach, wurde inzwischen auch ein so genannter Durchführungsvertrag für die Umsetzung der Baumaßnahme abgeschlossen. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist nur die Errichtung einer Windenergieanlage zulässig, worin auch das Erfordernis der Verkleinerung des Geltungsbereiches begründet ist.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass derzeit wegen der vorhandenen eingeschränkten Netzkapazität nur eine Windenergieanlage angeschlossen werden kann. Sollte die Netzkapazität in späteren Jahren ausgebaut werden, und der Antrag auf Errichtung einer oder mehrerer weiterer Windenergieanlagen in der restlichen Windkraftvorrangfläche gestellt werden, so hätten Gemeinderat und Ortschaftsrat über die Aufstellung eines weiteren vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Beschluss zu fassen.

Sollten die genannten naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen im Bebauungsplan-gebiet nicht die Zustimmung des Grundstückseigentümers finden, so können die gesamten Ausgleichsmaßnahmen auch im städtischen Auerhuhnbiotop Steinbis durchgeführt werden. Dies ist bis zum Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan abzuklären.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt von den Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, wie in der Anlage zur Drucksache Nr. 87/2009 aufgeführt, Kenntnis und beschließt einstimmig, die Anregungen entsprechend der jeweiligen Stellungnahme des Stadtplaners abzuwägen und in der Entwurfsplanung zu berücksichtigen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist wie vorgeschlagen zu verringern. Die Bauvorschriften sind um einen Hinweis zur Geotechnik nachrichtlich zu ergänzen.

Die bereits entsprechend geänderte Entwurfsplanung wird einstimmig festgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Vorhabenträger hat bis zum Ende der Offenlagefrist mit dem Grundstückseigentümer abzuklären, ob dieser mit den auf seinem Grundstück vorgeschlagenen naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen (Umgestaltung des Waldrandes) einverstanden ist. Andernfalls ist diese Ausgleichsmaßnahme wertgleich zusätzlich im städtischen Auerhuhnbiotop Steinbis durchzuführen, gegen eine entsprechende Ausgleichszahlung des Vorhabenträgers.

Der Ortschaftsrat Reichenbach ist in seiner nächsten öffentlichen Sitzung über den Verfahrens- und Planungsstand zu informieren, er ist außerdem vor dem Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan anzuhören.



**TOP 05. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Anbau eines landwirtschaftlichen Schuppens auf dem Grundstück Flst.Nr. 28 R (Unterlangenbach 110a) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Werner Staiger, Reichenbach, Unterlangenbach 110a, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 06. Bekanntgaben und Anfragen**

**06.1 Durchführung von Bauvorhaben vor Erteilen der Baugenehmigung**

Der Gemeinderat hat in seiner letzten öffentlichen Sitzung einem weiteren Bauvorhaben das Einvernehmen erteilt. Um Irritationen auszuräumen, führt Bürgermeister Scheffold aus, dass zum damaligen Zeitpunkt mit der Baumaßnahme noch nicht begonnen worden war. Lediglich vorbereitende Arbeiten (Abbruch usw.) wurden durchgeführt.

Stadtrat Wöhrle hat mit dem Bauherrn ein Gespräch geführt, das Missverständnis wurde bedauert.

**06.2 Ampelanlage B 33, Abzweig Hans-Thoma-Straße**

Stadtrat Wöhrle hat in der letzten Sitzung angefragt, ob die Ampelanlage nachts nicht in Betrieb sei. Hierzu hat die Straßenmeisterei mitgeteilt, dass es sich bei der Ampelanlage um eine so genannte „dunkle Anlage“ handelt, welche durch Drücken einer Taste aktiviert werden muss.

**06.3 Veranstaltung der WRO**

Die Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau lädt die Damen und Herren Stadträte zu einer Informationsveranstaltung am 20. Oktober 2009 in Friesenheim ein. Die Damen und Herren Stadträte erhalten noch jeweils eine Einladung.

Anmeldungen können gesammelt bei Hauptamtsleiter Flaig abgegeben werden, um gegebenenfalls eine gemeinsame Fahrt zu organisieren.

**06.4 Belegung der Sporthalle**

Stadtrat Weißer kommt auf seine frühere Anfrage zurück, ob der Handballabteilung des TV Hornberg Ende August die Sporthalle für ein Trainingswochenende zur Verfügung gestellt werden kann.

Bürgermeister Scheffold bittet, dass Abteilungsleiter Markus Reeb diese Frage direkt mit Stadtbaumeisterin Moser klärt.

**06.5 Mäharbeiten durch den städtischen Bauhof**

Auf Anfrage von Stadtrat Siller informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass der Bauhof be-

reits beauftragt worden ist, den Fußweg von der Schloßstraße zum Schloßberg frei zu machen. Entsprechende Arbeiten im Hohenweg sind ebenfalls beauftragt worden.

#### **06.6 Öffnungszeiten des Naturcafés Waidele, Bärenplatz**

Stadtrat Fuhrer hat festgestellt, dass das Naturcafé Waidele auf dem Bärenplatz auch in den Sommermonaten häufig um 18.00 Uhr schließt, obwohl die entsprechende Nachfrage noch gegeben wäre. Er erinnert an die damalige Aussage des Betreibers, nach Möglichkeit das Café regelmäßig länger offen zu halten.

Bürgermeister Scheffold wird mit dem Betreiber ein Gespräch führen.

#### **06.7 Grundschulempfehlung für die Hornberger Viertklässler in der Grundschule**

Stadtrat Fuhrer kommt auf die Presseberichterstattung über die Grundschulempfehlungen der Hornberger Grundschule zu sprechen, wonach ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Viertklässler eine Hauptschulempfehlung erhält, und nicht eine Empfehlung für eine weiterführende Schule.

Die CDU-Fraktion beantragt deshalb, die Thematik in der nächsten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung mit Schulleitung und Elternvertretern zu diskutieren.

Der Antrag wird von Herrn Fuhrer ausführlich begründet. Die Förderung der Grundschüler habe Vorrang vor der Erhaltung des Hauptschulstandortes.

Bürgermeister Scheffold stimmt einer solchen nichtöffentlichen Behandlung zu.

#### **Ergebnis:**

Am 16. September 2009 soll die Thematik in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung zusammen mit Schulleitung und Elternvertretern diskutiert werden.

#### **TOP 07. Fragestunde**

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

## Die Urkundspersonen

Rolf Hess

Andreas Horn

Tobias Kempf